Blickpunkt Luftwaffe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **96 (2021)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FRANKREICH

Die Armée de l'Air et de l'Espace hat ihre erste aufgerüstete Mirage 2000D in Mont-de-Marsan zurückerhalten. 55 der Kampfjets sollen modernisiert werden.

Das Flugzeug mit der Seriennummer 639 war beim Atelier industriel de l'aéronautique (AIA) in Clermont-Ferrand und bei Dassault Aviation überarbeitet worden. Dabei ging es um die Verbesserung der Luft-Boden- und Luft-Luft-Fähigkeiten, unter anderem durch die Installation

Mirage 2000D.

eines neuen zentralisierten Navigations- und Waffensystems, welches auch die Bedienung erleichtert. Dieser neue Mirage-2000D-Standard wird nun fast ein Jahr lang staatlichen Tests und Versuchen unterzogen, bevor er für einsatzbereit erklärt wird. Diese umfangreichen Versuche werden gemeinsam von der DGA (Beschaffungsbehöre) und dem Centre of Military Air Expertise (CEAM) durchgeführt. Ihr Ziel ist es, einen optimalen operativen Übergang für die Staffeln zu ermöglichen. Die aufgerüsteten Mirage 2000D sollen ab 2022 bei der 3e Escadre de Chasse in den Truppendienst gehen.

ISRAEL

Israel hat als Nachfolger für ihre älteren Sikorsky CH-53D den neuen Sikorsky CH-53K King Stallion gewählt. Für den Grosshelikopter CH-53K King Stallion ist es der erste Exportauftrag. Der CH-53K hat sich gegen den CH-47 Chinook durchgesetzt. Das israelische Verteidigungsministerium hat nicht bekanntgegeben, in welchem Zeitraum und wie viele CH-53K beschafft werden. Israel betreibt momentan 22 CH-53D aus den 1960er Jahren. Der CH-53K King Stallion wird durch drei 7.500 PS starke T408-GE400 Turbinen von General Electric angetrieben und ist der grösste Helikopter aus der

Neuer Schwerer Transporthelikopter.

CH-53 Stallion Baureihe. Der neue CH-53K Grosshelikopter ist als Nachfolger und als Ergänzung für die CH-53E Super Stallion gedacht. Die Vereinigten Staaten wollen bis zu 200 CH-53K beschaffen. Der CH-53K hat ein maximales Startgewicht von rund 40 Tonnen. Die Programmkosten für 200 Helikopter sind auf 29 Milliarden US-Dollar veranschlagt.

VAE

Saab hat einen Vertrag mit den Vereinigten Arabischen Emiraten über den Verkauf von zwei weiteren GlobalEye-Systemen geschlossen. Die Flotte des Überwachungsflugzeugs wächst damit auf fünf an. Der Auftragswert beträgt laut Saab USD 1,018 Milliarden und die Vertragslaufzeit ist 2020–2025. Der ursprüngliche Vertrag mit den Vereinigten Arabischen Emiraten für GlobalEye wurde im Jahr 2015 unterzeichnet. Die GlobalEye-Lieferungen begannen im April 2020. GlobalEye bietet gleichzeitige Luft-, See- und Bodenüberwachung. Das Flugzeug kombiniert hochentwickelte Radartechnologie mit dem Ultra-Langstrecken-Businessjet Global 6000 von Bombardier.

USA

Fünf Jahre nach Auftragserteilung hat Northrop Grumman in Palmdale zwei B-21 Raider in der Produktion. Der Erstflug des neuen Stealth-Bombers wird für 2022 erwartet. Nach etwas mehr als zwei Jahren seit dem Abschluss der kritischen Entwurfsprüfung (Critical Design Review, CDR) hat

Stealth-Bomber Northrop B-2.

Northrop Grumman seinen digitalen Entwurf der B-21 Raider zum Leben erweckt, wobei heute zwei Testflugzeuge in Produktion sind. Heute sieht das erste B-21-Testflugzeug «wirklich langsam wie ein Bomber aus», sagte Randall Walden, Direktor des Air Force Rapid Capabilities Office. Northrop Grumman nutzt beim Bau modernste Technologien – einschliesslich hochgradig immersiver virtueller Umgebungen sowie erweiterter und virtueller Realität – um Innovationen im Bereich des digitalen Engineerings und der fortschrittlichen Fertigung voranzutreiben. Nach Angaben des Congressional Budget Office aus dem Jahr 2018 schätzte die Air Force die Kosten für die Entwicklung und den Kauf der ersten 100 Flugzeuge auf 80 Milliarden US-Dollar (Stand 2016). Die Lieferungen sollen Mitte dieses Jahrzehnts beginnen.

JAPAN

Japan hat in jüngster Zeit seine Verteidigungsausgaben deutlich erhöht; der aktuelle Haushaltsentwurf umfasst rund 52 Milliarden US-Dollar. In diesem Budget sind gut 700 Millionen Dollar für die Entwicklung eines neuen Kampfflugzeuges

Technologiedemonstrator X-2.

mit der Bezeichnung X-2 vorgesehen. Die Entwicklung eines eigenen Musters begann in Japan, als die USA den Kauf der Lockheed Martin F-22 als Ersatz für die F-15 verweigerte. Mitsubishi Heavy Industries wurde als Entwickler ausgewählt und der Roll-out eines Technologiedemonstrators fand am 8. Mai 2014 statt. Nach einigen Verzögerungen war der Erstflug am 22. April 2016. Nach 34 Flügen wurde das Programm 2018 zunächst beendet und Japan hat insgesamt 147 F-35 bestellt. Das Programm wurde wieder aktiviert und soll mit Unterstützung von Lockheed Martin bis in die 2030er-Jahre zur Indienststellung eines eigenentwickelten Stealth-Fighters führen. *Frederik Besse*